



Vorwort: Ein Griff durch die Wolken

Schönen guten Tag.

Ich habe mich nochmals an einer anderen Idee versucht. Und habe mal etwas dazu geschrieben und würde nun gerne eure Meinung dazu hören.

Gefällt es euch, würdet ihr weiter lesen oder mögt ihr es gar nicht, wenn ja warum?

Ich danke für die Mühe

Ein Griff durch die Wolken

Ich bin mit 15 Jahren gestorben. Mein Leben war wunderbar, ich kann einfach nicht die Kinder verstehen, die unbedingt von zu Hause weg möchten und so schnell wie möglich erwachsen sein wollen. Ist nicht die Kindheit gerade das schönste was man jemals hat. Man kann noch soviel Quatsch machen ohne dafür wirklich bestraft zu werden. Vielleicht gibt es einmal einen Klaps auf den Hintern von der Mama wenn man mal wieder eine ihrer teuren Vasen heruntergeschmissen hat, aber wenn man dann am Abend wieder einmal Angst hat in seinem dunklen Zimmer, darf man doch wieder zu Mama und Papa ins Bett.

Also für mich war meine Kindheit wundervoll und ich hatte schon immer Mitleid mit den Kindern die in einem Heim leben oder der ihre Eltern sich nicht mehr mögen und nur streiten. Zum Glück war dass bei mir nie so und meine Eltern haben sich eigentlich nie gestritten.

Leider war mein Leben viel zu schnell vorbei. Ich verstehe noch immer nicht warum ich so früh gehen musste. Ich war sehr krank, eine ganz seltene Krankheit, gegen die man nichts tun konnte. Die Ärzte haben immer nur zu meinen Eltern gesagt, dass sie die Krankheit zwar aufhalten könnten aber sie nicht heilen können. Papa hat immer versucht das alles vor mir geheim zu halten und hat den starken gespielt. Dabei wusste ich sowieso dass das nicht lange so weiter gehen könne, aber sie wollten mir eben keine Angst machen. Ich bin dann irgendwann eingeschlafen und nicht mehr aufgewacht. Bis ich dann eben hier gelandet bin. Und genau hier fängt jetzt auch alles an.

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).